



Neues Logo für Hannahs Schwestern

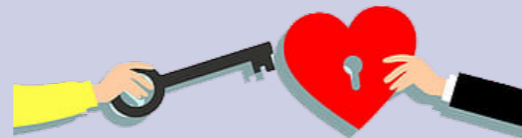
2007 wurde Hannahs Schwestern als Initiative vorrangig für Frauen gegründet. Die vergangenen Jahre hat sich der Fokus auf Ehepaare erweitert.

Deshalb wird aus „Hannahs Schwestern“: „Hannahs – Initiative für Ehepaare mit unerfülltem Kinderwunsch“.

Hannah, die Mutter Samuels, ist und bleibt uns ein Vorbild im Umgang mit der Kinderlosigkeit. Hannah, die unter dieser Wegführung litt, die sich aufmachte und Gott ihr Herz ausschüttet und verändert aus dieser Gottesbegegnung heraustritt.

Spenden

Durch Ihre Unterstützung und Gottes Gnade ist es uns möglich, uns den Herausforderungen der Zukunft zu stellen und unsere praktischen Hilfsangebote für Frauen, Kinder und Familien weiterzuführen. Deshalb möchten wir uns für die bisher geleisteten Spenden ganz herzlich bedanken. Ohne diese wäre unsere Arbeit nicht möglich.



DANKE!!!

Dieser Weihnachtsrundbrief ist geprägt von Erfahrungen und Berichten, von Abschied und Neubeginn. Er soll uns ermutigen für ein neues Jahr als aktive „Lebensrechtler“. An dieser Stelle möchten wir auch noch einmal ganz herzlich Danke sagen für alles Engagement, alle Gebete und Zuwendungen im vergangenen Jahr.

Die Vorsitzende, der Vorstand, Britta Färber und Albrecht Weißbach aus der Geschäftsstelle grüßen mit der Ermutigung: Lasst uns dem Leben trauen, weil wir es nicht allein zu leben brauchen, Gott ist mit uns!

Eine gesegnete Weihnachtszeit und Gottes Geleit im neuen Jahr 2020,

Im Namen des Kaleb-Vorstandes

Reiner Weigel

Die abgebildeten Buttons und Postkarten wurden für uns von Anne-Christin Ahnert gestaltet.

KALEB e. V.

Augustusburger Straße 121, 09126 Chemnitz
Tel: 0371-23480140, info@kaleb.de, www.kaleb.de
Spendenkonto: DE02 5206 0410 0003 9033 46



Winter- Rundbrief Dezember 2019



Weihnachten ist die Zeit der Lichter und Kerzen. Besonders in meiner Heimat, dem Erzgebirge, werden viele Fenster erleuchtet und damit die Weihnachtsbotschaft verkündigt. Ist uns eigentlich bewusst, dass der Geburt Jesu eine konfliktreiche Schwangerschaft voraus ging und der Vater davon laufen wollte? Maria hat ein JA zum Kind gefunden und Josef ist bei Maria und dem Kind geblieben. Auch wir wollen weiter aktiv sein und einstehen für ein „Ja zum Leben“. Leider erleben wir immer wieder, wie Lichter verlöschen und sich Dunkelheit verbreitet. So wurde im September der Bluttest für Schwangere zur frühen

Erkennung von Behinderungen bei noch nicht geborenen Kindern zur Kassenleistung erklärt. Bei entsprechendem Befund ist damit der gesellschaftliche Druck zu einer Abtreibung riesengroß.

So wollen wir gemeinsam Licht in die Welt tragen, denn schon das Licht einer Kerze ist stärker als die Dunkelheit der Welt.

Nun aber viel Freude und Ermutigung beim Lesen einiger Schlaglichter aus unserer Arbeit,

das wünscht Ihnen/ Euch
Reiner Weigel



Neues aus Berlin

Die Verlegung unserer Bundesgeschäftsstelle in das *Haus für das Leben* nach Chemnitz im Jahr 2016 war ein großer Schritt für unsere Vereinsarbeit. Nun wird zum Jahresende 2019 die Adresse „Fehrbelliner Str. 99“ in Berlin Geschichte sein! Die Büroräume haben sich seitdem der Bundesverband Lebensrecht, das Treffen Christlicher Lebensrecht-Gruppen und unsere KALEB- Regionalgruppe Berlin geteilt.

Im letzten Jahr liefen die Planungen erst eher in die Richtung, dass der Bundesverband Lebensrecht als Hauptmieter in unsere Fußstapfen tritt. Nun haben sich die Überlegungen so weiterentwickelt, dass der BVL gegen Ende dieses Jahres geeignete Büroräume unweit des Bahnhofs Zoo in Berlin anmieten konnte.

Damit wurde klar, dass wir uns die bisherigen Räume mit der anstehenden Mieterhöhung nicht mehr leisten wollten und die Nutzung nach rund 25 Jahren zum Ende kommen wird. Wir sind sehr dankbar, dass wir gerade in den Aufbaujahren von KALEB und der sich dann entwickelnden engen Zusammenarbeit mit BVL und TCLG dort ein behütetes und geschätztes Quartier zu günstigen Konditionen hatten. Welcher Vermieter außer der Herz-Jesu-Gemeinde hätte nach dem ersten Anschlag wohl so reagiert: „Es ist uns eine Ehre, Euch hier zu beherbergen!“

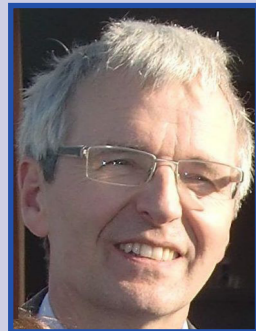
Doch nun hat eine neue Zeit angefangen, und es ist bemerkenswert, dass wir diese Entwicklung in großer Einmütigkeit unter den Mitgliedern unserer Regionalgruppe gutheißen können. Wir halten nun keine eigenen Räume für die Schwangerenberatung vor, aber es gibt inzwischen zwei Vereine in Berlin, die ganz in unserem Sinne eine gute Beratung ohne Schein anbieten. Wir werden weiterhin ehrenamtlich zur Verfügung stehen, in der Berliner Öffentlichkeit und Gemeinden auf unser Thema aufmerksam machen und den Marsch für das Leben nach Kräften unterstützen.

Gerhard Steier





Willkommen und Abschied



Liebe Lebensschützer und Glaubensgeschwister,

es ist mir eine Freude, mich als neuer Geschäftsführer hier vorzustellen. Geboren 1959 in Zschopau im Erzgebirge, wuchs ich in einer methodistischen Familie und Gemeinde auf. Dank des praktischen

Glaubens meiner Eltern war mir schon als Kind die Realität Gottes sehr bewusst und die Indoktrination der sozialistischen Ideen konnte mich nicht überzeugen. Als Jugendlicher durfte ich ganz persönlich die Vergebung und Annahme Gottes erleben und fortan in der Beziehung mit Jesus Christus leben. Berufsausbildung in Karl-Marx-Stadt, Bausoldat in Strausberg bei Berlin und Theologiestudium in Klosterlausnitz/Thüringen waren die nächsten Lebensstationen. 1982 heiratete ich Andrea und Gott schenkte uns vier Jungs, die inzwischen alle eigene Familien gegründet haben.

Nach Abschluss des Theologiestudiums wurde ich Pastor in der Evangelisch-methodistischen Kirche. Unsere Dienstorte waren Stralsund (9 Jahre), Gelenau/Erzgebirge (8 Jahre), Zeitz (10 Jahre) und Chemnitz (6 Jahre). Für kurze Zeit arbeitete ich nebenher auch als Religionslehrer in der gymnasialen Oberstufe. Bereits 1992 in Stralsund wurde meine Frau Mitglied bei KALEB. Die hilfreichen Materialien zum Wunder des vorgeburtlichen Lebens begleiteten uns fortan in unzähligen Kinder- und Jugendgruppen in Gemeinde- und Freizeitarbeit. Wir konnten damit die Liebe und Genialität unseres Schöpfers vielen nahebringen, der zu jedem Menschen bereits im Moment der Zeugung sein JA sagt.

Anfang diesen Jahres wurde mir und meiner Frau klar, dass die aktuelle kirchliche Entwicklung uns zu einer schmerzlichen Entscheidung nötigt: ich gehe zurück in den Laienstand und beende meine Arbeit als Pastor. Dass nun zeitnah die Berufung als Geschäftsführer von KALEB für diesen so wertvollen Dienst für das Leben kam, ist für uns ein Wunder der persönlichen Führung Gottes.



Ich bin dankbar, dass ich im Oktober beim Kooperationsseminar in Bad Blankenburg schon viele wertvolle, engagierte Mitglieder der KALEB-Familie kennen lernen und bei den Vorträgen und Gesprächen euren besonderen Pulsschlag spüren durfte.

So bin ich gewiss, dass Jesus Christus, der „Weg, Wahrheit und Leben“ ist (Johannes 14,6), uns ruft und gebraucht, dem Leben zu dienen.

Albrecht Weißbach

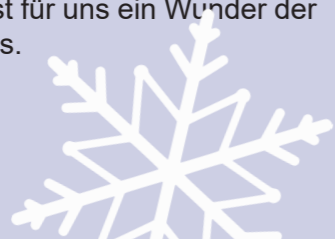


Liebe KALEB-Familie,

„Auf zu neuen Ufern“ hieß es beim diesjährigen KALEB-Seminar und dies gilt ebenso für mich. Nach gut 3 Jahren als Referentin in der KALEB-Geschäftsstelle habe ich mich entschieden, ab Februar doch noch einmal einen neuen beruflichen Weg einzuschlagen. In der vergangenen Zeit habe ich sehr viel gelernt und sehr viele wunderbare Menschen getroffen.

Es hat sich mir ein Bereich erschlossen, der vorher kaum in meinem Blick war. Ich kann mich nicht erinnern, in der Vergangenheit je so schnell zu einer so eindeutigen und durchdachten Meinung zu einem ähnlich komplexen Thema wie Abtreibung gekommen zu sein. Das war mir nur möglich, einerseits durch die vielen guten Argumente, die Ihr seit Jahren weitergebt und die noch viel mehr gehört werden müssen. Andererseits durch Euer liebevolles Engagement und die aufopferungsvolle Arbeit, das herzliche Miteinander, die berührenden Erfahrungsberichte und das Eintreten für und Sichtbarmachen der kleinen Menschen, die hinter der Bauchdecke leider den Nachteil haben, nicht von allen gesehen zu werden.

Ich werde weiter dafür beten, dass wir in unserer Gesellschaft einen Mentalitätswandel erreichen können, der den kleinen Menschen im Bauch Ihre Würde zurückgibt. Und für Bedingungen, die es Frauen ermöglichen, sich auch in Krisensituationen auf ihr Kind zu freuen und von anderen mitgetragen zu werden. Bei der Gelegenheit möchte ich mich auch für die Unterstützung von so vielen von Euch in den letzten acht Monaten bedanken, in denen ich allein in der Geschäftsstelle die Stellung gehalten habe.



Ich freue mich sehr, dass Ihr nun demnächst mit Albrecht Weißbach wieder einen so kompetenten und sympathischen Geschäftsführer an Eurer Seite haben werdet und sicherlich dazu auch bald eine sehr gute Nachfolge für mich.



Seid gesegnet,
Eure Britta

KALEB-„Nachwuchs“ in Flensburg

Eine Nachricht der ganz anderen Art: Was lange währt... Ein lang gehegter Wunsch geht in Erfüllung: ein Fähnchen in der Deutschland-Karte ganz oben im Norden! Das Ehepaar Anni und Lukas Lindemann ist mit ihren Kindern nach Flensburg gezogen und bereit, dort als Ansprechpartner zur Verfügung zu stehen. Wir sind gespannt, was sich dort an Kontakten und möglichen weiteren Mitstreitern finden wird, und welche Möglichkeiten sich daraus in Zukunft ergeben werden. Wir heißen Familie Lindemann herzlich willkommen und wollen sie im Gebet begleiten. Kontakt: flensburg@kaleb.de



Deutscher Evangelischer Kirchentag in Dortmund

Unser Infostand fand wie auf vorigen Kirchentagen gute Aufmerksamkeit, und es konnten zahlreiche intensive positive Gespräche mit interessierten Besuchern aller Altersklassen geführt werden. Im krassen Gegensatz dazu stand ein weiteres Mal die negative Bewertung eines einzigen Gegenstandes durch die Leitung des *Marktes der Möglichkeiten*: des Embryomodells. Alle zwei Jahre wieder die gleichen hitzigen Diskussionen verbunden mit der Drohung, ob wir mit der Verbreitung dieses Modells, welches nichts anderes als die Wahrheit abbildet, unsere Zulassung auf dem nächsten Kirchentag gefährden.

Aber auch in diesem Jahr waren wir nicht bereit, uns die Verwendung der bewährten Informationsmittel diktieren zu lassen oder das Modell gar zur „Büchware“ werden zu lassen! Die Reaktionen der Standbesucher sprechen eine deutlich andere Sprache und machen Mut, den bisherigen Weg unbeirrt weiterzugehen.

Kooperationsseminar 2019

Einen Bericht über unser diesjähriges Kooperationsseminar findet Ihr/ finden Sie auf unserer Internetseite: www.kaleb.de.



Lebensrecht-Termine 2020:

- 25.04. BVL-Fachtagung (Augsburg)
- 25.04-02.05. Woche für das Leben (Augsburg)
- 09.05. 30. KALEB-Jubiläumsfeier mit Mitgliederversammlung (Chemnitz)
- 19.09. Marsch für das Leben (Berlin)
- 23.-25.10. Kooperationsseminar (Bad Blankenburg)
- 14.11. TCLG-Forum (Kassel)



Außerdem möchten wir gern auf folgenden Veranstaltungen mit Infoständen präsent sein:

- Familienfreizeit Rehe (Westerwald)
- Christlicher Gesundheitskongress (Kassel)
- Willow Leitungskongress (Karlsruhe)
- Blue Flame Konferenz (Neumünster)
- Osterkonferenz (Gunzenhausen)
- Christliche Glaubenskonferenz (Neumünster)
- Allianzkonferenz (Bad Blankenburg)
- Sächsischer Gemeindebibeltag (Glauchau)

